

Das Reich des Göttlichen Willens nach Luisa Piccarreta

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden



Rundbrief an die Freunde des Göttlichen Willens Nr. 30 / November 2016

Liebe Freunde unseres Rundbriefes,

der November ist der Monat, wo die Kirche in ihren gottesdienstlichen Lesungen unsere Aufmerksamkeit auf die sogenannten letzten Dinge richtet.

Die „Letzten Dinge“ sind auf die Zukunft gerichtet und betreffen sowohl unser individuelles Leben als auch das Ziel des Weges der Kirche in der Zeit auf Erden, ihre geschichtliche Dimension, die sich in der Wiederkunft des Herrn am Ende der Zeit vollenden wird.

Für unsere persönliche Zukunft, am Ende unseres irdischen Lebens, spielen die Wahrheiten von Gericht, Himmel, Fegefeuer und Hölle eine zentrale Rolle, denn sie betreffen unsere ewige Zukunft, unser ewiges Leben, dessen Schicksal sich in diesem unseren Erdenleben und spätestens im Augenblick unseres Sterbens entscheidet.

Die Kirche besteht in einer dreifachen Existenz: als die streitende Kirche auf Erden, als die leidende Kirche im Zustand der Reinigung und als die siegreich vollendete Kirche der Seligen des Himmels.

Unser Leben als Glieder der Kirche ist deshalb wesentlich mit allen Gliedern dieses dreifachen mystischen Leibes Christi verbunden.

Das ist einer der Gründe, warum wir im Monat November am Fest Allerheiligen der siegreichen Kirche gedenken, um unsere Hoffnung auf unser ewiges Ziel zu stärken. Am Fest Allerseelen gedenken wir auch der leidenden Kirche. Die Gläubigen sind aufgerufen, ihren verstorbenen Angehörigen durch Gebet und Opfer zu helfen, damit sie ihre schmerzhaftige Reinigung im Fegefeuer (Purgatorium) schneller vollenden und die Heilig-

keit erreichen, die notwendig ist, um als Bewohner des Himmels zugelassen zu werden.

Die liturgischen Lesungen lenken unseren Blick auch auf die teils dramatischen Ereignisse, die im Lauf unserer Menschheitsgeschichte der Vollendung der Kirche und der ganzen Schöpfung vorangehen.

Im letzten Rundbrief haben wir anhand der Botschaften aus dem Buch des Himmels schon einen Einblick bekommen, wie sich die Vollendung der Kirche im Reich des Göttlichen Willens gestalten soll.

Das Fest Christkönig ist der Endpunkt des Kirchenjahres und gleichzeitig der Übergang in die Zeit des Advents, der Erwartung des Herrn.

Die Geheimnisse des trostreichen Rosenkranzes sind besonders geeignet, im November unseren Blick auf das Ziel unseres Lebens zu richten und in der Hoffnung der Kirche auf ihre Vollendung zu leben.

In diesem Rundbrief haben wir für seine Geheimnisse aus den Schriften Luisa Piccarretas einige Texte ausgewählt, die wir betrachtend beten und erwägen sollten, um uns in der Hoffnung auf das ewige Leben im Göttlichen Willen zu stärken, welches für uns schon jetzt beginnen kann, sofern wir uns dafür öffnen.

Euch allen wünschen wir eine gesegnete Zeit

Manfred und Ursula Anders

Nächstes Gebetstreffen

Am Sonntag, dem

4. Dezember 2016 um 15 Uhr

in der Katholischen Pfarrkirche

St. Maria Magdalena,

Am Kirchberg 1, in **Schönenberg**

53809 Ruppichteroth

Der trostreiche Rosenkranz

1. Geheimnis: Jesus, der als König herrscht

Luisa schreibt: Ich dachte an die Passion meines geliebten Jesus, und ich fühlte diese Leiden mir so nahe, als ob ich sie gerade leiden würde, und mich anblickend, sagte Jesus zu mir: „Meine Tochter, Ich litt alle Peinen in Meinem Willen, und als Ich sie litt, öffneten sie in Meinem Willen ebenso viele Wege, um jedes Geschöpf zu erreichen. Wenn Ich nicht in Meinem Willen gelitten hätte, der alles umschließt, wären Meine Leiden nicht mit dir und mit jedem verbunden worden, sie wären in Meiner Menschheit geblieben.

Wenn du willst, dass die Gaben Meiner Leiden, Dein Mitleid und Deine Wiedergutmachung, deine kleinen Leiden nicht nur bis zu Mir reichen, sondern denselben Weg wie die Meinigen machen, dann mache¹, dass alles in Mein Wollen eintritt, und alle Generationen werden die Wirkungen davon erfahren. Und nicht nur Meine Schmerzen, sondern auch Meine Worte erreichen alle, da sie in Meinem Wollen gesprochen wurden.

Zum Beispiel, als Pilatus Mich fragte, ob Ich König sei, antwortete Ich ihm: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden Millionen von Legionen der Engel Mich verteidigen.“ Und Pilatus, der Mich so arm sah, gedemütigt, verachtet, wunderte sich und sagte mit größerem Nachdruck: „Wie, Du bist König?“

Und Ich erwiderte ihm und allen, die sich in seiner Stellung befinden, mit Festigkeit: „Ich bin ein König. Und Ich bin in die Welt gekommen, um die Wahrheit zu lehren, und die Wahrheit ist, dass es nicht die Stellungen sind, die Reiche, die Würden, das Befehlsrecht, die den Menschen herrschen lassen, die ihn adeln, die ihn über alle erheben. Im Gegenteil, diese Dinge sind Sklaverei, Elend, die ihn niederträchtigen Leidenschaften dienen lassen, ungerechten Menschen, und ihn viele Akte der Ungerechtigkeit begehen lassen, die ihm den Adel rauben, ihn in den Schlamm werfen und den Hass seiner Untergebenen auf ihn ziehen. Denn die Reichtümer sind Sklaverei, die Stellungen sind Schwerter, von denen viele verwundet oder getötet werden.

Und diese² ist die wahre Herrschaft, die alle bindet und sich von allen lieben lässt.

Nun wird Meine Herrschaft niemals ein Ende haben, und die deine ist nahe daran, zugrunde zu gehen.“ Und diese Worte ließ Ich in Meinem Willen die Ohren all jener erreichen, die sich in Positionen der Autorität befinden, um ihnen die große Gefahr bekannt zu machen, in der sie sich befinden, und jene zu warnen, die

auf solche Posten hoffen, auf Würden, auf Befehlsgehalt.“³

2. Geheimnis: Jesus, der in Seiner Kirche lebt und wirkt

Ich, Luisa, fragte mich: „Alle Kinder der Kirche sind Glieder des mystischen Leibes, von dem Jesus das Haupt ist. Welchen Platz werden die Seelen einnehmen, die den Willen Gottes in diesem mystischen Leib tun⁴?“

Und Jesus, wie immer (voll) Güte, sagte bei Seinem Kommen zu mir: „Meine Tochter, die Kirche ist Mein mystischer Leib, von dem Ich mich rühme, das Haupt zu sein, doch um in diesen mystischen Leib eintreten zu können, müssen die Glieder zu einer angemessenen Gestalt heranwachsen, ansonsten würden sie Meinen Körper verunstalten.

Doch, ach, wie viele haben nicht nur unpassende Proportionen, sondern sind eitrig, verwundet, so sehr, dass sich Mein Haupt und die anderen gesunden Glieder vor ihnen ekeln.

Nun, die Seelen, die in Meinem Wollen leben oder leben werden, werden für den Körper Meiner Kirche wie die Haut für den Leib sein. Der Körper hat innere und äußere Haut, und da in der Haut der Kreislauf des Blutes ist, der dem ganzen Körper Leben gibt, ist es aufgrund dieser Zirkulation, dass die Glieder die passende Gestalt erlangen. Wenn die Haut und der Blutkreislauf ihre Funktion einstellen würden, wäre der menschliche Körper schrecklich anzusehen, und die Glieder würden nicht zu der nötigen Gestalt heranwachsen.

Sieh nun, wie nötig diese Seelen für Mich sind, die in Meinem Wollen leben. Da Ich sie dazu bestimmt habe, wie die Haut für den Körper Meiner Kirche zu sein, werden sie diejenigen sein, die wie der Kreislauf des Lebens allen Gliedern das nötige Wachstum geben werden, die nicht gewachsen sind, welche die verwundeten Glieder heilen werden und die mit dem ständigen Leben in Meinem Wollen die Frische, die Schönheit wiederherstellen werden, den Glanz im ganzen mystischen Leib, und ihn Meinem Haupt ganz ähnlich machen werden, das in der ganzen Majestät über alle diese Glieder sitzen wird.

Deshalb wird das Ende der Tage nicht kommen können, wenn Ich nicht diese Seelen habe, die wie aufgelöst in Meinem Wollen leben, sie interessieren Mich mehr als alles. Und wenn Mich das mehr als alles andere interessiert, muss dies auch dich mehr als alles andere interessieren, wenn du Mich liebst.

Und Ich werde von nun an dir in allen deinen Akten, die in Meinem Willen getan werden, die Kraft des Kreislaufs des Lebens für den ganzen mystischen Leib

¹ Alternativ: dann Sorge dafür, achte darauf, dass...

² Gemeint ist: Seine Wahrheit und Sein Leiden

³ Band 16: 16. Juli 1923

⁴ Genauer: die Seelen, die im Göttlichen Willen leben

der Kirche geben, wie den Blutkreislauf für den menschlichen Körper. Deine Akte, ausgedehnt in der Unermesslichkeit Meines Wollens, werden sich über alle ausdehnen, und wie die Haut diese Glieder bedecken, ihnen das nötige Wachstum geben, deshalb sei aufmerksam und treu.”⁵

3. Geheimnis: Jesus, der wiederkommen wird in Herrlichkeit

Als ich mich in meinem gewohnten Zustand⁶ befand, ließ sich mein stets liebenswürdiger Jesus ganz liebenswürdig und majestätisch erblicken, und wie in ein Netz von Licht eingehüllt: Licht sandten Seine Augen aus, Licht entsprang Seinem Mund, und jedem Seiner Worte, jedem Seiner Herzschläge, jeder Seiner Bewegungen und Schritte, mit einem Wort, Seine Menschheit war ein Abgrund von Licht.

Und Jesus, der mich betrachtete, band mich mit diesem Licht, und sagte zu mir: „Meine Tochter, wie viel Licht, wie viel Herrlichkeit hatte Meine Menschheit in Meiner Auferstehung! Denn während des Laufes Meines Lebens auf dieser Erde tat Ich nichts anderes, als den Höchsten Willen in jedem Meiner Akte zu verschließen, in jedem Atemzug, jedem Blick, in allem, und wie Ich Ihn verschloss, so bereitete Mir das Göttliche Wollen die Herrlichkeit, das Licht Meiner Auferstehung, und da Ich in Mir das unermessliche Meer Meines Willens enthielt, ist es kein Wunder, dass, wenn Ich schaue, wenn Ich spreche, wenn Ich Mich bewege, so viel Licht aus Mir hervortritt, dass Ich allen Licht geben kann.

Nun will Ich dich in diesem Licht binden und hinreißen, um in dich so viele Samen der Auferstehung zu streuen, als du Akte in Meinem Willen tun wirst. Er allein ist es, der die Seele und den Körper zur Herrlichkeit auferstehen lässt, Er ist der Same der Auferstehung zur Gnade, Same der Auferstehung zur höchsten und vollkommenen Heiligkeit, Same der Auferstehung zur Herrlichkeit.

Wenn die Seele ihre Akte in Meinem Wollen hervorbringt, so bindet sie neues göttliches Licht, denn Mein Wille ist in seiner Natur Licht, und wer in Ihm lebt, hat die Kraft, die Gedanken, die Worte, die Werke in Licht umzuwandeln, und alles, was er tut.⁷

Jeder zusätzliche Eintritt, den du in Meinem Wollen machst, gibt Mir den Anstoß, dir neue Kenntnisse über Ihn zu geben, dir weitere Wunder zu erzählen, denn Ich will, dass du das Gut kennst, das du tust, damit du es wertschätzen kannst und wünschst, es zu besitzen. Und Ich, da Ich sehe, dass du es liebst und es schätzt, gebe dir den Besitz davon.

⁵ Band 13: 11. Januar 1922

⁶ Ihr gewohnter Leidenszustand war eine Art totaler Lähmung während der Nachtzeit, wo ihre Seele oft den Körper verließ, um Jesus zu folgen.

⁷ Band 15: 2. April 1923

Die Kenntnisse sind die Augen der Seele. Die Seele, die nichts weiß, ist wie blind für dieses Gut, für diese Wahrheiten. In Meinem Willen gibt es keine blinden Seelen, im Gegenteil, jede Kenntnis bringt ihr eine größere Länge an Sicht.

Deshalb: tritt oft in Mein Wollen ein, dehne deine Grenzen in den Meinigen aus, und wenn Ich das sehe, werde Ich zurückkehren, um dir noch überraschendere Dinge über Meinen Willen zu sagen.”⁸

4. Geheimnis: Jesus der richten wird die Lebenden und die Toten

Unsere Güte, Unsere Liebe sind derart, dass Wir alle Wege ausprobieren, Wir gebrauchen alle Mittel, um es aus der Sünde herauszuziehen, um es in Sicherheit zu bringen. Und wenn es Uns nicht im Leben gelingt, machen Wir die letzte Überraschung der Liebe am Punkt des Todes. Nun, du musst wissen, dass an diesem Punkt die Liebe der letzte Spion⁹ ist, den Wir am Geschöpf handeln lassen. Wir statten es mit Gnaden aus, mit Licht, mit Güte. Wir legen solche Zärtlichkeit der Liebe hinein, dass Wir die härtesten Herzen erweichen und überwinden.

Und wenn sich das Geschöpf zwischen Leben und Tod befindet, zwischen der Zeit, die aufhört und der Ewigkeit, die beginnt, beinahe in dem Akt, wenn die Seele den Körper verlässt, mache Ich, dein Jesus, Mich mit einer Liebenswürdigkeit sichtbar, die hinreißt, mit einer Lieblichkeit, die entführt und die Betrübnisse des Lebens lindert, besonders an diesem äußersten Punkt.

Dann: Mein Blick... Ich schaue sie an, doch mit so viel Liebe, um ihr einen Akt der Reue zu entreißen, einen Akt der Liebe, der Anhänglichkeit an Meinen Willen.

Nun, an diesem Punkt, wo die Täuschung¹⁰ endet, da sie mit ihrer eigenen Hand berühren kann, wie sehr Wir sie geliebt haben und lieben, fühlen sie solchen Schmerz, dass sie es bereuen, Uns nicht geliebt zu haben, und sie erkennen Unseren Willen als Anfang und Vollendung ihres Lebens. Und als Wiedergutmachung akzeptieren sie den Tod, um einen Akt Unseres Willens zu vollbringen.

Denn du musst wissen, dass, wenn das Geschöpf nicht einmal einen Akt des Willens Gottes tut, die Türen des Himmels sich nicht öffnen. Noch wird es als Erbe des Himmlischen Vaterlandes erkannt, noch können die Engel und Heiligen es nicht unter sich zulassen, noch

⁸ Ebd.

⁹ Jesus sucht wie ein Spion nach den geringsten Anzeichen von Liebe in der Seele

¹⁰ Gemeint ist der Zustand der Selbsttäuschung, die Illusionen und Täuschungen des Lebens, welche den Menschen daran hindern, den wahren Sinn seines Lebens zu erkennen.

würde es auch dort eintreten wollen, denn es würde wissen, dass es ihm nicht gehört. Deshalb gibt es ohne Unseren Willen weder wahre Heiligkeit noch Rettung.

Und wie viele werden kraft dieses Unseres Spions¹¹, der ganz Liebe ist, gerettet - ausgenommen die Perversesten und Widerspenstigsten - obwohl es für sie notwendig sein wird, einen langen Aufenthalt im Fegefeuer zu machen. Deshalb ist der Punkt des Todes Unser täglicher Fischfang, das Wiederfinden des verschwundenen Menschen.“¹²

Und Jesus: „Meine Tochter, für die Seele, die Meinen Willen tut und von Meinem Wollen lebt, gibt es keinen Tod. Der Tod ist für den, der nicht Meinen Willen tut. Denn er muss vielen Dingen absterben: sich selbst, den Leidenschaften, der Erde. Doch wer Meinen Willen tut, hat keine Dinge, um zu sterben. Sie ist bereits daran gewöhnt, vom Himmel zu leben. Für sie gibt es nichts anderes mehr, als ihre Kleider abzulegen, wie wenn eine die Kleider der Armut ablegen würde, um die Gewänder einer Königin anzulegen, um die Verbannung zu verlassen und Besitz vom Vaterland zu nehmen.

Denn die Seele, die Meinen Willen tut, ist nicht dem Tod unterworfen, noch hat sie ein Gericht. Ihr Leben ist ewig; das, was der Tod tun sollte, hat die Liebe vorwegnehmend getan, und Mein Wollen hat sie ganz neu in Mir geordnet, auf eine Art, dass Ich nichts habe, um sie zu richten.

Deshalb: bleibe in Meinem Willen, und wenn du es am wenigsten erwartest, wirst du dich in Meinem Willen im Himmel finden.“¹³

5. Geheimnis: Jesus, der alles vollenden wird

Weiterhin in meinem gewohnten Zustand, verlor sich mein kleiner Geist im heiligen Wollen Gottes, und ich weiß nicht, wie, verstand ich, wie das Geschöpf Gott nicht die Herrlichkeit zurückgibt, die zu geben es verpflichtet ist, und ich fühlte mich in Bitterkeit.

Und mein geliebter Jesus, Der mich belehren und trösten wollte, sagte mit einem Licht des Intellektes zu mir: „Meine Tochter, alle Meine Werke sind vollständig. Deshalb wird die Herrlichkeit, die Mir das Geschöpf geben soll, vollständig sein, und es wird nicht der letzte Tag kommen, wenn die ganze Schöpfung Mir nicht die Ehre gibt und die Herrlichkeit, die von Mir selbst gewollt und festgesetzt worden ist. Und das, was Mir die einen nicht geben, nehme Ich von anderen. In diesen verdopple Ich die Gnaden, die andere Mir zurückweisen, und von diesen empfangen Ich doppelte Liebe und Herrlichkeit.

In anderen komme Ich so weit, ihren Dispositionen¹⁴ entsprechend, Gnaden zu geben, die Ich zehn geben würde, bei anderen für hundert, bei anderen für tausend, und manchmal gebe Ich die Gnaden, die Ich Städten geben würde, Provinzen, und auch ganzen Reichen. Und diese lieben Mich und geben Mir Herrlichkeit für zehn, für hundert, für tausend, usw.

So wird Meine Herrlichkeit seitens der Schöpfung vervollständigt, und wenn Ich sehe, dass das Geschöpf nicht dorthin gelangen kann, trotz seines guten Willens, ziehe Ich es in Mein Wollen, wo es die Kraft findet, einen einzigen Akt zu vervielfältigen, sooft sie es will, und sie gibt Mir die Herrlichkeit, Ehre, Liebe, die andere Mir nicht geben. Deshalb bereite Ich die Ära des Lebens in Meinem Wollen vor. Und das, was sie in den vergangenen Generationen nicht getan haben und was sie nicht tun werden, in dieser Ära Meines Willens werden sie die Liebe, die Herrlichkeit, die Ehre der ganzen Schöpfung vervollständigen, indem Ich ihnen überraschende und unerhörte Gnaden geben werde.

Nun, wisse, Meine Tochter, dass das Geschöpf mit dem, was es auf Erden tut, sich das Kapital für den Himmel formt. So, wenn es wenig getan hat, es wenig haben wird, wenn viel, dann viel haben wird. Wenn eines Mich für zehn geliebt und verherrlicht hat, wird es zehn Wonnen mehr haben, so viel weiterer Herrlichkeit entsprechend, und wird von Mir zehnmal mehr geliebt werden. Wenn jemand Mich für hundert und für tausend geliebt hat, wird er Glück, Liebe und Herrlichkeit für hundert und für tausend haben. So werde Ich der Schöpfung das geben, was Ich zu geben beschlossen habe, und die Schöpfung wird Mir das geben, was Ich von ihnen empfangen soll, und Meine Herrlichkeit wird in allem vollständig sein.“¹⁵

„Das dritte FIAT wird dem Geschöpf solche Gnade geben, dass es beinahe in den ursprünglichen Zustand zurückkehren wird, und nur dann, wenn Ich den Menschen so sehe, wie er aus Mir hervorgegangen ist, wird Mein Werk vollständig sein, und Ich werde Meine immerwährende Ruhe im letzten FIAT finden. Nur das Leben in Meinem Wollen wird dem Menschen seinen ursprünglichen Zustand zurückgeben.

Deshalb: sei aufmerksam und gemeinsam mit Mir hilf Mir, die Heiligung des Geschöpfes zu vervollständigen.“¹⁶

Die hier zitierten Texte sind entnommen aus bisher unveröffentlichten Manuskripten des „Buch des Himmels“, übersetzt von Dr. Gertraud Pflügl

¹¹ Siehe Anmerkung oben

¹² Band 35: 22. März 1938

¹³ Band 11: 9. Juni 1912

¹⁴ Dispositionen meint hier die Bereitschaft und Fassungskraft der Seele, in dem Maße, wie sie durch die Gnade vorbereitet ist, die Gaben Gottes aufzunehmen.

¹⁵ Band 12: 22. Mai 1919

¹⁶ Band 12: 22. Februar 1921